

Bundespreis Stadtgrün 2024

Protokoll der Jurysitzung

vom Dienstag, 16. April 2024, 9:00 – 18:00 Uhr

im Ernst-Reuter-Saal im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Die Jury zum Bundespreis Stadtgrün 2024 tagt am 16. April 2024 in den Räumlichkeiten des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung in Berlin.

Begrüßung durch die Hausherrin

Aufgrund des verspäteten Eintreffens der Juryvorsitzenden Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, eröffnet Petra Wessler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung als stellvertretende Juryvorsitzende um 9:15 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie drückt ihre Freude darüber aus, dass die Jurysitzung zum Bundespreis Stadtgrün wieder in ihrem Hause stattfindet.

Feststellung der Vollständigkeit und Beschlussfähigkeit der Jury

Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, ist entschuldigt und kann nicht an der Jurysitzung teilnehmen. Als ihr Vertreter ist Christoph Schonhoff, Vorstandsmitglied der Bundesarchitektenkammer und Vorsitzender des Ausschusses Landschaftsarchitektur angereist und übernimmt das Stimmrecht.

Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Universität Bielefeld ist ebenfalls entschuldigt und fällt als Jurymitglied aus. Prof. Dr.-Ing. Lisa Babette Diedrich, Swedish University of Agricultural Sciences, Department of Landscape Architecture, Planning and Management übernimmt das Stimmrecht für die gesamte Sitzung.

Petra Wessler stellt damit die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit der Jury fest.

Sie weist darauf hin, dass die Jury nicht öffentlich tagt und alles Gesagte vertraulich zu behandeln ist.

Vorstellung der Tagesordnung

Simona Weisleder von der steg Hamburg mbH, dort Projektleiterin für den Bundespreis Stadtgrün 2024, erläutert den geplanten Ablauf der Jurysitzung.

Eine Ergänzung der Tagesordnung wird vorgeschlagen und beschlossen: Vor dem ersten Rundgang wird es eine kurze Vorstellung der nominierten Beiträge geben (Informationsrundgang).

Vorstellungsrunde

Die stellvertretende Juryvorsitzende Petra Wessler bittet die Anwesenden um eine kurze Vorstellungsrunde.

Die Jury hat 13 stimmberechtigte Mitglieder:

Elisabeth Kaiser (Juryvorsitz ab 9:40 Uhr bis 15:30 Uhr)

Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Petra Wessler (stellvertretender Juryvorsitz von 9:00 Uhr bis 9:40 Uhr und von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr)

Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung

Lara Möller

Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V. – Referatsleiterin im Dezernat Städtebaurecht, Städtebauförderung, Innenstadtentwicklung, Wohnwesen, Bodenordnung

Nadine Schartz

Deutscher Landkreistag – Referentin, Referat Umwelt und Klimaschutz, Bauen und Wohnen, Abfallwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft

Inga Melchior

Deutscher Städtetag, Referentin beim Deutschen Städtetag für Grün in der Stadt, Naturschutz und Nachhaltigkeit

Timo Herrmann

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V. – Vizepräsident

Christoph Schonhoff

Vorstandsmitglied der Bundesarchitektenkammer und Vorsitzender des Ausschusses Landschaftsarchitektur (stellvertretendes Jurymitglied für Andrea Gebhard)

Celina Segsa

Urbane Liga e.V. des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Prof. Dr. phil. Robin Kähler

Vorsitzender der Internationalen Vereinigung für Sportstätten und Freizeiteinrichtungen (IAKS)

Dr. Carlo Becker

Geschäftsführer bgmr Landschaftsarchitekten GmbH

Prof. Dr.-Ing. Henrik Schultz

Hochschule Osnabrück, Landschaftsplanung und Regionalentwicklung

Gabriele Pütz

Geschäftsführerin, gruppe F – Freiraum für alle GmbH

Prof. Dr.-Ing. Lisa Babette Diedrich

Swedish University of Agricultural Sciences | SLU Department of Landscape Architecture, Planning and Management (stellvertretendes Jurymitglied für Prof. Dr. med. Claudia Hornberg)

entschuldigt fehlen: Andrea Gebhard und Prof. Dr. med. Claudia Hornberg

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jurysitzung ohne Stimmrecht:

Stephanie Haury

Mitglied des Nominierungsgremiums, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Referat RS 2 – Stadtentwicklung, Projektleiterin des Wettbewerbs

Dr. Fabian Dosch

Mitglied des Nominierungsgremiums, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Referatsleiter, Referat RS 6 – Stadt-, Umwelt- und Raumbewachung, stellv. Projektleiter des Wettbewerbs

Ricarda Ruland

Mitglied des Nominierungsgremiums, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Referat RS 7 – Baukultur, Städtebaulicher Denkmalschutz, Projektleitung Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“

Dr.-Ing. Lara Steup

Mitglied des Nominierungsgremiums, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – Referat SI 5 – Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz in der Stadt und Wärmeplanung

Simona Weisleder

Verfahrensmanagement, Vorprüfung, steg Hamburg mbH

Linda Lichtenstein

Verfahrensmanagement, Vorprüfung, steg Hamburg mbH

Sabine Rabe

Inhaltliche Begleitung, Vorprüfung, studio urbane landschaften-b

Sandra Holst

Inhaltliche Begleitung, Vorprüfung, studio urbane landschaften-b

Dr.-Ing. Lucia Grosse-Bächle

Inhaltliche Begleitung, Vorprüfung, studio urbane landschaften-b

Gast:

Maximilian de Vries, Referent von Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Beschluss der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde allen Teilnehmenden im Vorfeld der Sitzung zugesandt.

Die Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen.

Entwicklung des Wettbewerbs und wissenschaftliche Begleitung

Stephanie Haury, Projektleiterin im BBSR, Referat RS 2 – Stadtentwicklung berichtet über die Entwicklung des Wettbewerbs und die wissenschaftliche Begleitung.

Ausgangspunkt für den Wettbewerb ist das Weißbuch Stadtgrün, in dem der Bundespreis Stadtgrün als wichtige und zentrale Maßnahme verankert ist.

Die Vorbereitung und Konzeption erfolgte durch das BMWSB (Dr. Lara Steup und Nicole Linke) und das BBSR (Stephanie Haury und Dr. Fabian Dosch). Unterstützt werden sie durch das beauftragte Wettbewerbsbüro steg Hamburg mbH mit der arge studio urbane landschaften-b.

Ein Ziel des Wettbewerbs ist es, gute Praxisbeispiele in die Öffentlichkeit zu tragen.

Das Wettbewerbsbüro wird das Wettbewerbsverfahren evaluieren, ausgewählte Beiträge des Bundespreises 2024 vertiefend auswerten und in einer BBSR-Online-Publikation veröffentlichen.

Bericht der Vorprüfung

Die Bekanntmachung des Wettbewerbs erfolgte im November 2023. Hierfür wurden neben Pressemitteilungen auch einschlägige Webseiten, Newsletter und Social Media-Kanäle genutzt. Als weitere Multiplikatoren fungierten die Partner des Wettbewerbs (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag). Darüber hinaus hat das BBSR seinen Verteiler aller Kommunen mit mehr als 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in das Mailing einbezogen (4.136 Kommunen). Als zentrales Wettbewerbsmedium diente die Webseite www.bundespreis-stadtgruen.de. Dort waren die Teilnahmebedingungen, FAQs, ein Kontaktformular und insbesondere das Online-Formular zu finden. Die Teilnahme am Wettbewerb war ausschließlich online möglich.

Wie bei den vorangegangenen Runden des Bundespreises generierte eine Programmierung automatisch die Steckbriefe der eingereichten Projekte aus dem Online-Formular.

Die Einreichfrist lief vom 07. November 2023 bis zum 19. Februar 2024. Das BMWSB verlängerte die ursprüngliche Einreichfrist (31. Januar 2024) aufgrund der Weihnachts- und Neujahrsferien.

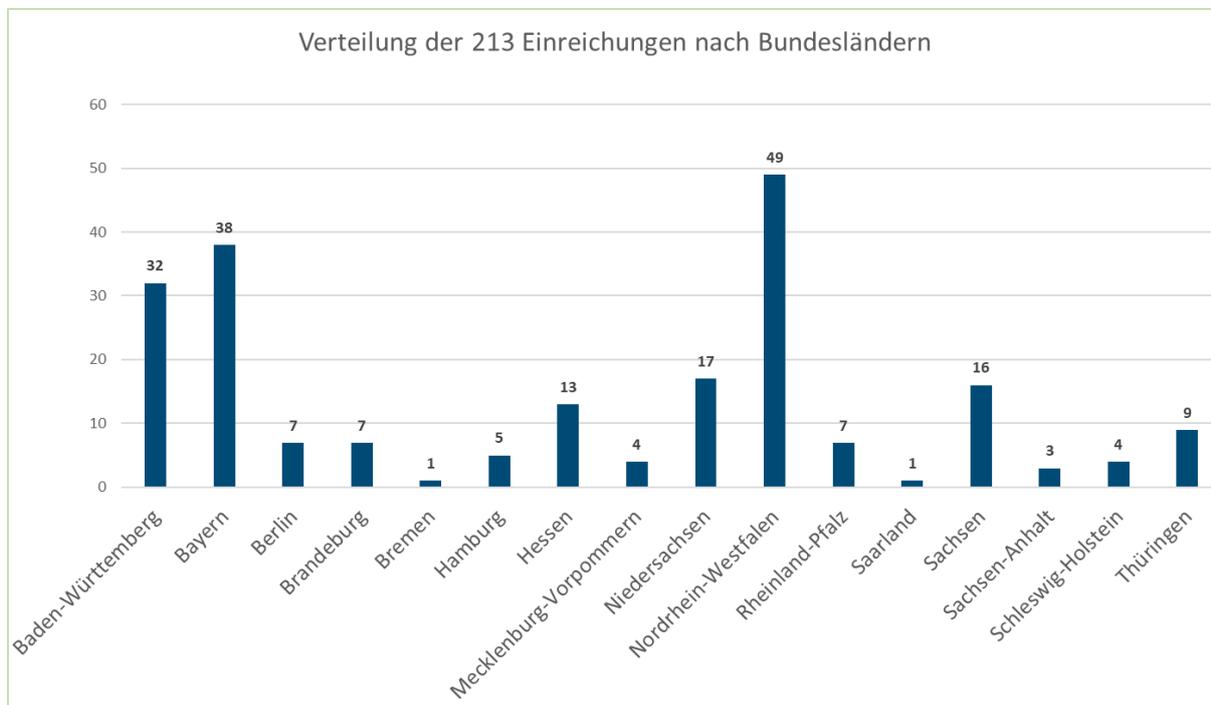
Die Vorprüfung prüfte die eingereichten Beiträge auf formale Gesichtspunkte hin und veröffentlichte diese bereits während der Einreichphase als „Visitenkarte“ auf der Projektlandkarte der Wettbewerbswebseite.

Linda Lichtenstein, steg Hamburg mbH, stellt die statischen Auswertungen der Beiträge vor:

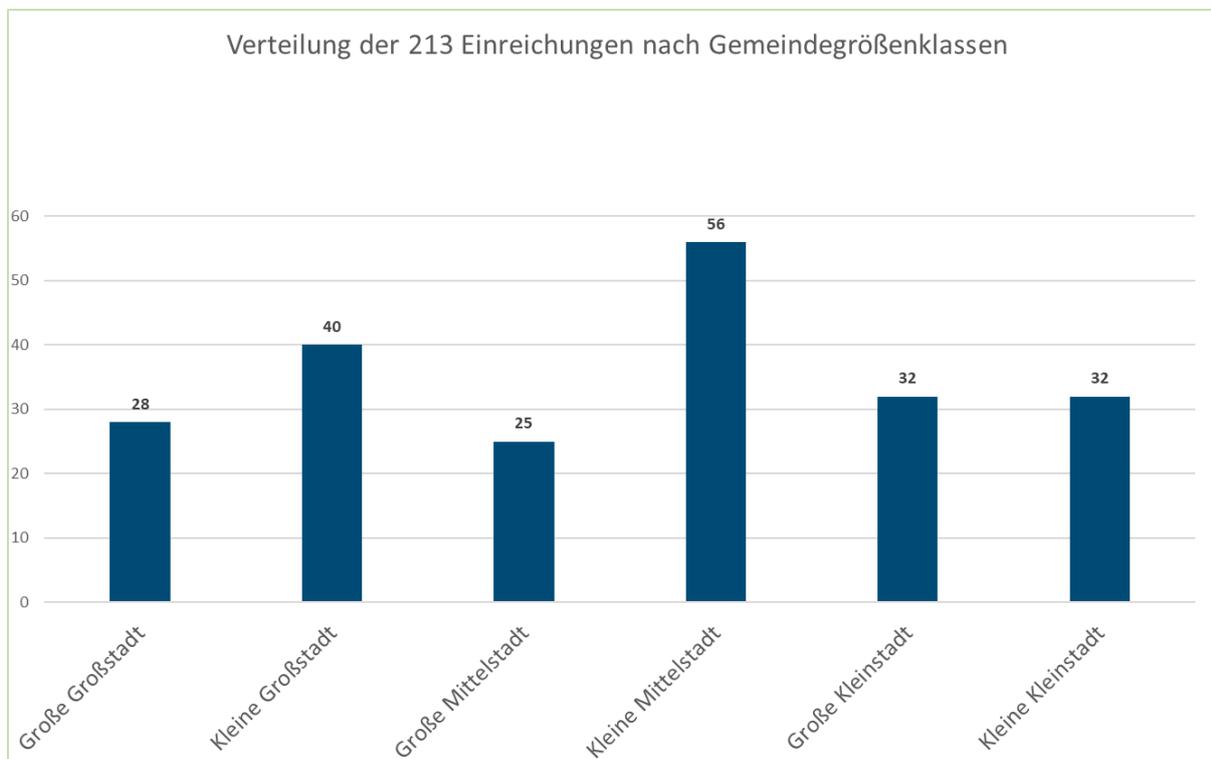
Bis zum Ende der Einreichfrist gingen 213 gültige Einreichungen über das Online-Formular ein. Fünf Einreichungen mussten aus formalen Gründen ausgeschlossen werden.

Acht Einreichungen gaben an, Teil eines Forschungsvorhabens zu sein und 165 Beiträge wurden durch unterschiedliche Fördermittel unterstützt.

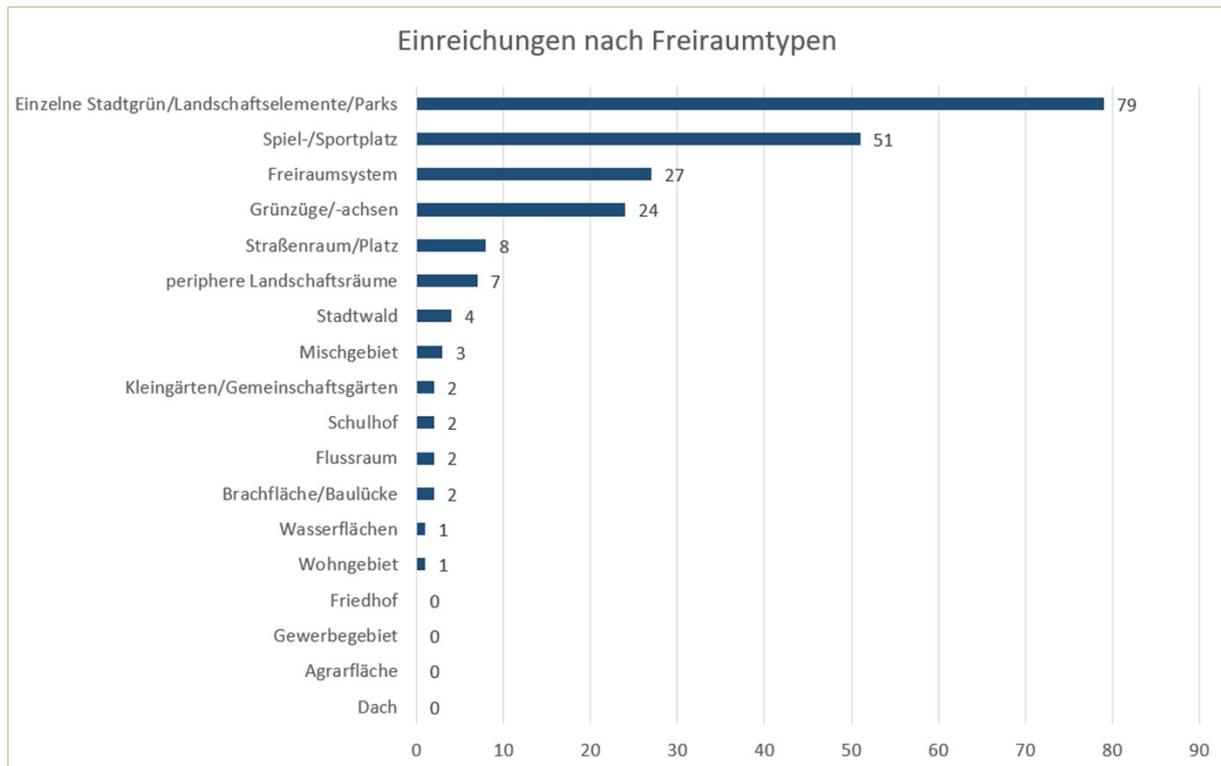
Verteilung nach Bundesländern: Die meisten Einreichungen kamen aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern. Erstmals waren unter den Einreichungen alle Bundesländer vertreten.



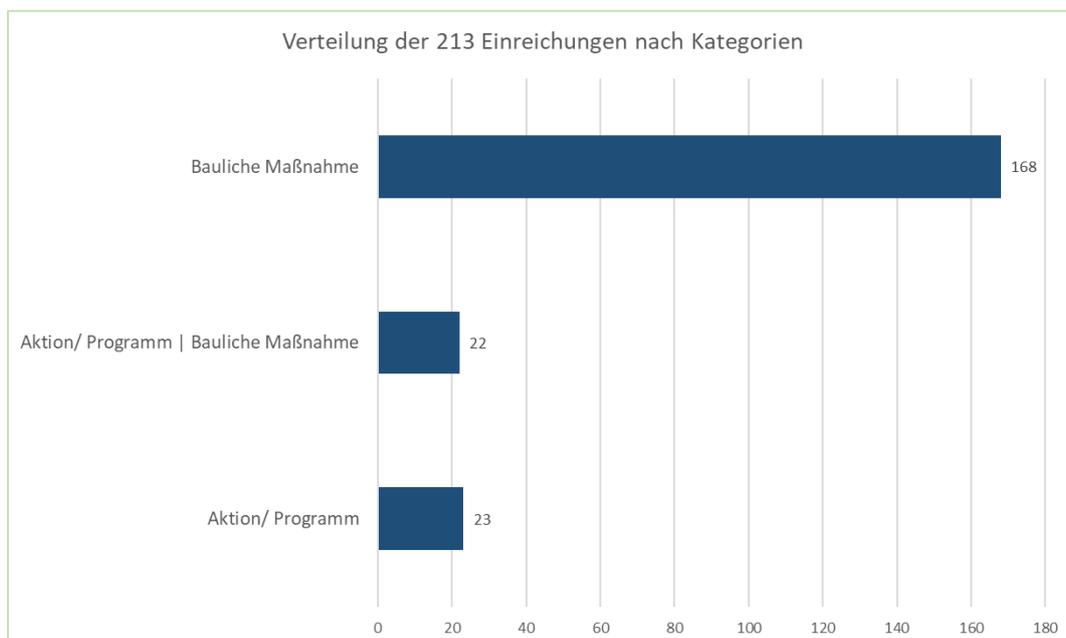
Verteilung nach Gemeindegrößenklassen: Die Einreichungen verteilten sich auf verschiedene Stadt- und Gemeindetypen. Die meisten Einreichungen stammten aus kleinen Mittelstädten (20.000 - 50.000 EW), gefolgt von kleinen Großstädten (100.000 - 480.000 EW).



Verteilung nach Freiraumtypen: Die teilnehmenden Kommunen ordneten ihren Beitrag einem Freiraumtyp zu. Die häufigste Nennung war „Einzelne Stadtgrün/ Landschaftselemente/ Parks“, gefolgt von „Spiel-/ Sportplätzen“.



Verteilung nach Kategorien: Die Kommunen konnten Projekte in den Kategorien „Bauliche Maßnahme“ und „Programme/Aktionen“ einreichen. Darüber hinaus war es möglich, Projekte beiden Kategorien zuzuordnen.



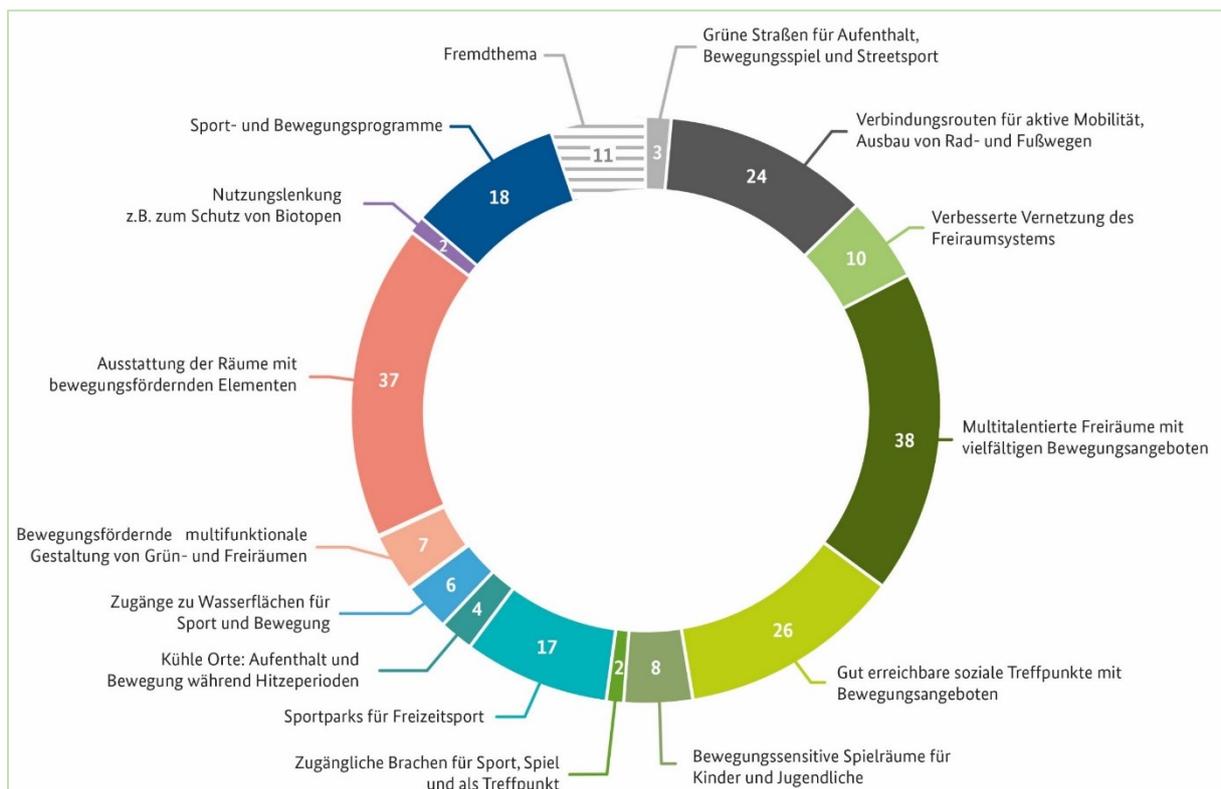
Vorgehen der Vorauswahl

Dr. Lucia Grosse-Bächle erläutert das Vorgehen der Vorauswahl:

Die Aufgabe der Vorauswahl bestand unter anderem darin, dem Nominierungsgremium eine reduzierte Liste von Nominierungsvorschlägen zur Verfügung zu stellen. Dabei sollte eine möglichst große Bandbreite hinsichtlich der Gemeindegrößen, der Bundesländer, der Freiraumtypen sowie der behandelten Themen zum diesjährigen Thema „Bewegung und Gesundheit“ abgebildet werden. Als Grundlage für die Vorauswahl dienten ausschließlich die Steckbriefe der Projekte, die auch dem Nominierungsgremium zur Verfügung standen. Die Vorprüferinnen erstellten zu jeder Einreichung einen Prüf- und Bewertungsbogen, um die Beurteilung der Projekte anhand der Beurteilungskriterien transparent zu machen. Die Bögen liegen dem Nominierungsgremium vor.

Clusterung der Beiträge nach Themen

Die Einreichungen bilden eine große Themenvielfalt ab. Um eine bessere Vergleichbarkeit der 213 Wettbewerbsbeiträge zu ermöglichen, wurden diese nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet, die sich in den Beiträgen identifizieren ließen. Ziel war es, aus allen Themenclustern Einreichungen für die Nominierung vorzuschlagen, um so eine möglichst große Bandbreite an Themen im Jurierungsprozess zu beleuchten.



Schließlich entstand eine Liste von 44 Nominierungsvorschlägen und elf Nachrückern.

Begrüßung durch die Juryvorsitzende

Um 9:40 Uhr übernimmt die eingetroffene Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Elisabeth Kaiser, den Juryvorsitz und begrüßt die Anwesenden.

Der Bundespreis Stadtgrün stellt einen wichtigen Baustein aus dem Weißbuch Stadtgrün zur Qualifizierung und Erweiterung des kommunalen Grüns dar.

Das Ministerium hat Preisgelder in Höhe von insgesamt bis zu 100.000 Euro zur Verfügung gestellt, um innovative kommunale Stadtgrün-Projekte auszuzeichnen. Darüber hinaus erhalten alle Preise und Anerkennungen für ihre Öffentlichkeitsarbeit eine Fotodokumentation, die Preisträger zusätzlich eine Filmdokumentation.

Mit dem diesjährigen Wettbewerbsthema „Bewegung und Gesundheit“ wird eine zentrale Funktion städtischer Freiräume gewürdigt. Der Bundespreis Stadtgrün ist neben den Aktivitäten zur Umsetzung des Weißbuchs Stadtgrün eines von zwei Projekten des BMWStB, die über das Thema Klimaanpassung hinaus die Vielfalt der Freiraumfunktionen in den Blick nehmen. Mit dem diesjährigen Wettbewerbsthema möchte das Bauministerium auf die hohe Bedeutung von Stadtgrün für die Gesundheitsvorsorge durch Bewegung aufmerksam machen.

Aus den eingereichten Projekten sollen diejenigen ausgewählt werden, die einen Vorbildcharakter für folgende Themen haben:

1. Anstrengungen für eine klimaangepasste Bewegungsförderung
2. Anstrengungen der Grünraumvernetzung für eine aktive Alltagsmobilität
3. Anregende Gestaltung und Kreativität

Frau Kaiser dankt den Jurymitgliedern für ihre Mitarbeit in der Jury und die Bereitschaft, das Ministerium bei diesem wichtigen Schritt, der Auswahl der Preisträger, zu unterstützen.

Sie dankt zudem allen, die diesen Wettbewerb vorbereitet haben: dem Team der Büros steg Hamburg mbH und studio urbane landschaften-b sowie dem BBSR.

Außerdem dankt sie allen Mitgliedern des Nominierungsgremiums für die Nominierungsliste, die die Grundlage für die heutige Sitzung bildet. Sie bedankt sich auch beim BBR, das der Jury die Nutzung der schönen Räumlichkeiten ermöglicht, sowie bei dessen Präsidentin Petra Wesseler, die sie als stellvertretende Juryvorsitzende unterstützt.

Bericht von der Nominierungssitzung und Hinweise an die Jury

Ricarda Ruland vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Referat RS 7 – Baukultur, Städtebaulicher Denkmalschutz, Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“, berichtet von der Sitzung des Nominierungsgremiums.

Am 12. März 2024 tagte das siebenköpfige Nominierungsgremium online. Aufgrund eines Bahnstreiks musste die ursprünglich in Bielefeld geplante Sitzung als Videokonferenz abgehalten werden. Aus den 213 eingegangenen Einreichungen nominierte das Gremium 35 für die Jurierung. Zusätzlich wurden elf Nachrücker festgelegt. Das Protokoll der Nominierungssitzung wurde den Jurymitgliedern vorab zur Verfügung gestellt, um diesen Auswahlritt darzulegen.

Bei der Beurteilung der Projekteinreichungen waren folgende Kriterien aus den Teilnahmebedingungen ausschlaggebend:

- **Vorbildlichkeit des Beitrags zur Bewegungsförderung und des Sports** im öffentlichen Raum durch Stadtgrün (als Beitrag zur Gesundheitsförderung)
- **Mehrwert für das Gemeinwohl** und/oder die Lebensqualität
- **Multicodierung und vielfältige Nutzbarkeit** für möglichst viele Bevölkerungsgruppen (integrativer Ansatz)
- **Gute Erreichbarkeit, Vernetzung und sozial gerechte Verteilung** der Freiräume
- **Qualität der Gestaltung**
- **Qualität des Planungs- und Umsetzungsprozesses, Zusammenarbeit** von Akteurinnen und Akteuren

Juryfoto



Quelle: steg Hamburg mbH

Kurzvorstellung der nominierten Beiträge (Informationsrundgang)

Aufgrund der geänderten Tagesordnung beginnt der Informationsrundgang um 10:30 Uhr. Sandra Holst von studio urbane landschaften-b stellt alle 35 nominierten Beiträge kurz vor. Der Informationsrundgang endet um 11:20 Uhr.

Rückfragen zur Nominierungsliste aus der Jury

Die Juryvorsitzende fragt, ob es Anträge zur Aufnahme weiterer preiswürdiger Beiträge in die Jurydiskussion gibt. Es gibt keine Anträge. Die Jury bestätigt somit die 35 nominierten Beiträge.

Nominierungsliste

Projektnr.	Titel	Ort
122	Motorikpark	Stadt Burghausen
142	Brückenpark mit Radweganschluss	Stadt Ellwangen
158	ParkSportInsel e.V. im Wilhelmsburger Inselpark	Freie und Hansestadt Hamburg
168	„Kühlendes Nass“ – Neugestaltung der Halbinsel im Gifizareal	Stadt Offenburg
192	Umgestaltung Neumarkt Mannheim	Stadt Mannheim
198	Wasser ist Leben – Wasser verbindet	Stadt Hillesheim
206	Wilhelminenaue	Stadt Bayreuth
211	Die Grüne Bahn – Ein Park im Werden	Freie Hansestadt Bremen
212	Freibadpark Lübbecke	Stadt Lübbecke
213	Sportpark Wangen im Allgäu	Große Kreisstadt Wangen im Allgäu
217	Ortspark mit Parksee	Gemeinde Kirchheim b. München
221	Grünzug Nordost – Mannheim	Stadt Mannheim
241	Stadtdschungel an der Kranenstraße – Lines	Stadt Heilbronn
247	Auf Straubings Grünen Wegen	Stadt Straubing
268	Mountainbiketrails im Tannenwäldchen	Landeshauptstadt Erfurt
279	Spielflächen- und Bewegungsprogramm	Stadt Dorsten
280	Bildungs- und Sportcampus Kreuztal	Stadt Kreuztal
285	DEIN PARK grüner Freiraum für Bewegung, Kreativität und Naturverbindung	Fontanestadt Neuruppin
296	Sport- und Bewegungsband Bernberg	Stadt Gummersbach
303	Naturerfahrungsraum "Kinder-Wildnis Langenfeld"	Stadt Langenfeld Rhld.
347	Der Rennbahnpark – ein Bürgerpark im Landschaftsschutzgebiet	Stadt Frankfurt am Main

354	Grünzug am Schießbach – Regenwassermanagement und Bewegungseinheiten	Stadt Calw
368	Der Panke Park – ein Ort für Bewegung, Begegnung und Natur	Stadt Bernau bei Berlin
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg
389	Revitalisierung Mühlengraben	Hansestadt Demmin
390	Grünzug Gropiusstadt	Bundeshauptstadt Berlin
392	Integriertes Entwicklungskonzept Michaelsberg	Kreisstadt Siegburg
444	Freizeitgelände Kransand	Landeshauptstadt Wiesbaden
452	Ring aus Inselgärten – Parkband Hintere Insel	Stadt Lindau
463	Streetsport-Park Dresden-Gorbitz	Landeshauptstadt Dresden
471	Neugestaltung und Instandsetzung des Ostparks mit Beteiligung	Stadt Landau in der Pfalz
479	Erlebnis- und Erfahrungslandschaft "Vicus Romanus"	Stadt Butzbach
487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg
494	Qualifizierung des Grünzuges im Kosmosviertel	Bundeshauptstadt Berlin
498	Flensburger Landschaftsgärten	Stadt Flensburg

Erster Rundgang

Im ersten Rundgang werden die nominierten Projekte kurz aufgerufen. Die Jury beschließt, dass Projekte nur nach einstimmigem Beschluss der Jury aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Folgende neun Projekte scheiden im ersten Rundgang aus:

Projektnr.	Titel	Ort
192	Umgestaltung Neumarkt Mannheim	Stadt Mannheim
213	Sportpark Wangen im Allgäu	Große Kreisstadt Wangen im Allgäu
217	Ortspark mit Parksee	Gemeinde Kirchheim b. München
221	Grünzug Nordost – Mannheim	Stadt Mannheim
279	Spielflächen- und Bewegungsprogramm	Stadt Dorsten
347	Der Rennbahnpark – ein Bürgerpark im Landschaftsschutzgebiet	Stadt Frankfurt am Main
368	Der Panke Park – ein Ort für Bewegung, Begegnung und Natur	Stadt Bernau bei Berlin
392	Integriertes Entwicklungskonzept Michaelsberg	Kreisstadt Siegburg
463	Streetsport-Park Dresden-Gorbitz	Landeshauptstadt Dresden

Damit sind 26 Einreichungen für den zweiten Rundgang verblieben. Diese sind:

Projektnr.	Titel	Ort
122	Motorikpark	Stadt Burghausen
142	Brückenpark mit Radweganschluss	Stadt Ellwangen
158	ParkSportInsel e.V. im Wilhelmsburger Inselpark	Freie und Hansestadt Hamburg
168	„Kühlendes Nass“ – Neugestaltung der Halbinsel im Gifizareal	Stadt Offenburg
198	Wasser ist Leben – Wasser verbindet	Stadt Hillesheim
206	Wilhelminenaue	Stadt Bayreuth
211	Die Grüne Bahn – Ein Park im Werden	Freie Hansestadt Bremen
212	Freibadpark Lübbecke	Stadt Lübbecke
241	Stadtdschungel an der Kranenstraße – Lines	Stadt Heilbronn
247	Auf Straubings Grünen Wegen	Stadt Straubing
268	Mountainbiketrails im Tannenwäldchen	Landeshauptstadt Erfurt
280	Bildungs- und Sportcampus Kreuztal	Stadt Kreuztal
285	DEIN PARK grüner Freiraum für Bewegung, Kreativität und Naturverbindung	Fontanestadt Neuruppin
296	Sport- und Bewegungsband Bernberg	Stadt Gummersbach
303	Naturerfahrungsraum "Kinder-Wildnis Langenfeld"	Stadt Langenfeld Rhld.
354	Grünzug am Schießbach – Regenwassermanagement und Bewegungseinheiten	Stadt Calw
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg
389	Revitalisierung Mühlengraben	Hansestadt Demmin
390	Grünzug Gropiusstadt	Bundeshauptstadt Berlin
444	Freizeitgelände Kransand	Landeshauptstadt Wiesbaden
452	Ring aus Inselgärten – Parkband Hintere Insel	Stadt Lindau
471	Neugestaltung und Instandsetzung des Ostparks mit Beteiligung	Stadt Landau in der Pfalz
479	Erlebnis- und Erfahrungslandschaft "Vicus Romanus"	Stadt Butzbach
487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg
494	Qualifizierung des Grünzuges im Kosmosviertel	Bundeshauptstadt Berlin
498	Flensburger Landschaftsgärten	Stadt Flensburg

Zweiter Rundgang

Im zweiten Rundgang werden die Projekte jeweils von einem Mitglied des Preisgerichts wertend vorgestellt. Es folgen weitere Wortmeldungen und Diskussionen, bevor es zur Abstimmung kommt.

Die Projekte werden im zweiten Rundgang wie folgt juriiert:

Projektnr.	Titel	Ort	Votum pro/contra
122	Motorikpark	Stadt Burghausen	2:11
142	Brückenpark mit Radweganschluss	Stadt Ellwangen	8:5
158	ParkSportInsel e.V. im Wilhelmsburger Inselpark	Freie und Hansestadt Hamburg	13:0
168	„Kühlendes Nass“ – Neugestaltung der Halbinsel im Gifizareal	Stadt Offenburg	1:12
198	Wasser ist Leben – Wasser verbindet	Stadt Hillesheim	0:13
206	Wilhelminenaue	Stadt Bayreuth	0:13
211	Die Grüne Bahn – Ein Park im Werden	Freie Hansestadt Bremen	13:0
212	Freibadpark Lübbecke	Stadt Lübbecke	0:13
241	Stadtdschungel an der Kranenstraße – Lines	Stadt Heilbronn	6:7
247	Auf Straubings Grünen Wegen	Stadt Straubing	6:7
268	Mountainbiketrails im Tannenwäldchen	Landeshauptstadt Erfurt	12:1
280	Bildungs- und Sportcampus Kreuztal	Stadt Kreuztal	10:3
285	DEIN PARK grüner Freiraum für Bewegung, Kreativität und Naturverbindung	Fontanestadt Neuruppin	13:0
296	Sport- und Bewegungsband Bernberg	Stadt Gummersbach	10:3
303	Naturerfahrungsraum "Kinder-Wildnis Langenfeld"	Stadt Langenfeld Rhld.	1:12
354	Grünzug am Schießbach – Regenwassermanagement und Bewegungseinheiten	Stadt Calw	5:8
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg	7:6
389	Revitalisierung Mühlengraben	Hansestadt Demmin	0:13
390	Grünzug Gropiusstadt	Bundeshauptstadt Berlin	1:12
444	Freizeitgelände Kransand	Landeshauptstadt Wiesbaden	0:13
452	Ring aus Inselgärten – Parkband Hintere Insel	Stadt Lindau	13:0
471	Neugestaltung und Instandsetzung des Ostparks mit Beteiligung	Stadt Landau in der Pfalz	12:1
479	Erlebnis- und Erfahrungslandschaft "Vicus Romanus"	Stadt Butzbach	0:13

487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg	8:5
494	Qualifizierung des Grünzuges im Kosmosviertel	Bundeshauptstadt Berlin	0:13
498	Flensburger Landschaftsgärten	Stadt Flensburg	8:5

Damit sind folgende zwölf Einreichungen verblieben:

Projektnr.	Titel	Ort
142	Brückenpark mit Radweganschluss	Stadt Ellwangen
158	ParkSportInsel e.V. im Wilhelmsburger Inselpark	Freie und Hansestadt Hamburg
211	Die Grüne Bahn – Ein Park im Werden	Freie Hansestadt Bremen
268	Mountainbiketrails im Tannenwäldchen	Landeshauptstadt Erfurt
280	Bildungs- und Sportcampus Kreuztal	Stadt Kreuztal
285	DEIN PARK grüner Freiraum für Bewegung, Kreativität und Naturverbindung	Fontanestadt Neuruppin
296	Sport- und Bewegungsband Bernberg	Stadt Gummersbach
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg
452	Ring aus Inselgärten – Parkband Hintere Insel	Stadt Lindau
471	Neugestaltung und Instandsetzung des Ostparks mit Beteiligung	Stadt Landau in der Pfalz
487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg
498	Flensburger Landschaftsgärten	Stadt Flensburg

Um 15:30 Uhr muss Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die Sitzung (wie vorher angekündigt) verlassen und übergibt den Juryvorsitz an Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

Dritter Rundgang und Festlegung der engeren Wahl

Der dritte Rundgang beginnt mit einer Diskussion über die verbliebenen Arbeiten, in der Argumente für und gegen die einzelnen Einreichungen ausgetauscht werden.

Über die Beiträge 384 und 471 wird mit dem folgenden Votum abgestimmt:

Projektnr.	Titel	Ort	Votum pro/contra
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg	5:7

471	Neugestaltung und Instandsetzung des Ostparks mit Beteiligung	Stadt Landau in der Pfalz	3:9
-----	---	---------------------------	-----

Die Beiträge werden somit im dritten Rundgang ausgeschlossen.

Für den folgenden Beitrag wird ein Rückholantrag gestellt:

Projektnr.	Titel	Ort
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg

Die Jury folgt der Argumentation, dass es sich hierbei um einen wertvollen Beitrag handelt.

Die erneute Abstimmung ergibt folgendes Votum:

Projektnr.	Titel	Ort	Votum pro/contra
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg	9:3

Damit befindet sich der Beitrag wieder im dritten Rundgang.

Es verbleiben in der engeren Wahl folgende elf Projekte:

Projektnr.	Titel	Ort
142	Brückenpark mit Radweganschluss	Stadt Ellwangen
158	ParkSportInsel e.V. im Wilhelmsburger Inselpark	Freie und Hansestadt Hamburg
211	Die Grüne Bahn – Ein Park im Werden	Freie Hansestadt Bremen
268	Mountainbiketrails im Tannenwäldchen	Landeshauptstadt Erfurt
280	Bildungs- und Sportcampus Kreuztal	Stadt Kreuztal
285	DEIN PARK grüner Freiraum für Bewegung, Kreativität und Naturverbindung	Fontanestadt Neuruppin
296	Sport- und Bewegungsband Bernberg	Stadt Gummersbach
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg
452	Ring aus Inselgärten – Parkband Hintere Insel	Stadt Lindau
487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg
498	Flensburger Landschaftsgärten	Stadt Flensburg

Festlegung von Anerkennungen und Preisen

Nach einer Gesamtschau der nun vorliegenden Projekte der engeren Wahl formulieren die Jurymitglieder die Beurteilungstexte und verlesen diese.

Folgende Arbeit wird kontrovers diskutiert:

Projektnr.	Titel	Ort
487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg

Die Jury stimmt über die Aufnahme dieser Arbeit in die Gruppe der Anerkennungen und Preise einzeln ab.

Projektnr.	Titel	Ort	Votum pro/contra
487	RAUS – Die Bewegungs-App für Süderelbe	Freie und Hansestadt Hamburg	5:6

Damit wird die Arbeit 487 nicht in die Gruppe der Anerkennungen und Preise aufgenommen und verbleibt in der engeren Wahl.

Die Jury stimmt über die Aufnahme der Arbeiten 211, 280, 285, 452, 142, 158, 268, 296, 384, 498 gebündelt ab, alle in die Gruppe der Anerkennungen und Preise aufzunehmen. Dies wird einstimmig bestätigt.

Die Jury beschließt, die Unterscheidung zwischen Preisen und Anerkennungen beizubehalten.

Um 17:00 Uhr muss Inga Melchior, Deutscher Städtetag, Referentin beim Deutschen Städtetag für Grün in der Stadt, Naturschutz und Nachhaltigkeit die Sitzung verlassen.

Das einstimmige Ergebnis der Jury sieht folgende Prämierung vor:

Preise

Projektnr.	Titel	Ort
211	Die Grüne Bahn – Ein Park im Werden	Freie Hansestadt Bremen
280	Bildungs- und Sportcampus Kreuztal	Stadt Kreuztal
285	DEIN PARK grüner Freiraum für Bewegung, Kreativität und Naturverbindung	Fontanestadt Neuruppin
452	Ring aus Inselgärten – Parkband Hintere Insel	Stadt Lindau

Anerkennungen

Projektnr.	Titel	Ort
142	Brückenpark mit Radweganschluss	Stadt Ellwangen

158	ParkSportInsel e.V. im Wilhelmsburger Inseelpark	Freie und Hansestadt Hamburg
268	Mountainbiketrails im Tannenwäldchen	Landeshauptstadt Erfurt
296	Sport- und Bewegungsband Bernberg	Stadt Gummersbach
384	Generationenpark Balkspitz	Stadt Vilsbiburg
498	Flensburger Landschaftsgärten	Stadt Flensburg

Die Jury vergibt somit vier gleichrangige Preise und sechs Anerkennungen.

Die Jury empfiehlt dem BMWSB als Auslober einstimmig, die Preise mit je 15.000 Euro und die Anerkennungen mit je 6.000 Euro zu dotieren.

Die Jury autorisiert die beiden Juryvorsitzenden, das Protokoll der heutigen Sitzung freizugeben.

Ausblick, Dank und Verabschiedung

Die mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Projekte erhalten zusätzlich zu den Geldpreisen ein Porträt mit Film- bzw. Fotodokumentation, um die Vorbildwirkung zu verstärken.

Die offizielle Preisverleihung zum Bundespreis Stadtgrün 2024 findet am 18. September 2024 im Rahmen des 17. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Heidelberg statt. In diesem Rahmen ist auch die Präsentation der Preisträgerfilme und ein Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden des diesjährigen Bundespreises Stadtgrün vorgesehen.

Die stellvertretende Juryvorsitzende Petra Wessler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, dankt allen Jurymitgliedern für die engagierte und zugleich sehr disziplinierte und fachlich fundierte Diskussion, die zu einem guten Ergebnis geführt hat. Sie dankt auch dem Nominierungsgremium und dem Wettbewerbsbüro für die sehr gute Vorbereitung und Betreuung der heutigen Sitzung.

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr geschlossen.

Protokoll: steg Hamburg mbH

Die Richtigkeit des Protokolls wurde durch die beiden Juryvorsitzenden bestätigt.

Anlagen

Anlage 1: Liste der Teilnehmenden der Jurysitzung

Anlage 2: Autorisierung der Juryvorsitzenden zur Freigabe des Protokolls

Anlage 3: Beurteilungstexte der mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Projekte